

(Südtirols) Opportunismus kann sich rächen, 02.10.2019

Wenn es nicht arg täuscht, könnte die Südtiroler Regierungskoalition bald ganz schön alt ausschauen. Erinnern wir uns doch, wie die SVP in die Koalition mit der Lega gegangen ist – berauscht vom Salvini-Schunkeln auf dem Spatzenfest und geleitet vom Opportunismus, dass man in Rom am besten immer auf der Seite der Sieger steht, zugleich voller heimlicher Bewunderung für die Rechtskoalition in Österreich mit den Freiheitlichen. Ausgeblendet war die menschenfeindliche Versuchung in den populistischen Parteien, übersehen ihr Hinstreben auf einen neuen feschen Faschismus im Bündnis mit Trump, Orban, Putin, zu kurz-sichtig, um zu erkennen, dass eine solche Politik der Stärkeren gegen die Schwächeren immer auch minderheitenfeindlich ist, vergessen auch, dass Südtirol seine Autonomie den italienischen Mitte-links-Kräften verdankt und nicht der Rechten. Jetzt muss Salvini auf den Plätzen herumschreien, während der gerade verlassene Partito Democratico mit den verpönten 5 Stelle regiert und Italien in Europa wieder an Glaubwürdigkeit gewinnt. Und der bewunderte Kanzler Kurz wird mit Kräften regieren müssen, die eher links als rechts stehen, vielleicht sogar mit den hierzulande verschmähten Grünen. Politik mag ein Strategiespiel sein, aber Konjunkturen können manchmal echt kurz sein.